

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badisches Staatstheater Karlsruhe**

**Badisches Staatstheater Karlsruhe**

**Karlsruhe, 1933/34; mehr nicht digitalisiert**

Jobst, Hans: Die Weihe der Christnacht

**urn:nbn:de:bsz:31-62065**

## Die Weihe der Christnacht

Fast wie verstohlen nahen wir dem Fest,  
Das uns ersehnt mit alten Melodien,  
Das uns, die wir nach neuen Sternen ziehen,  
Doch nicht aus der Erinnerung läßt.

Wir fanden, Toren die wir sind und Weise,  
Die Krippe nicht und nicht den Dienst im Stall.  
Wir fußen auf dem Nichts und trachten nach dem All.  
Wir strebten zu und drehten uns im Kreise.

Und jedes Jahr, an seiner schwersten Stelle,  
Wenn wir ganz Ohnmacht sind und hoffnungslos,  
Da lächelt süß in wunderbarer Helle  
Ein Kind auf einem Mutterschoß.

Und jedes Jahr trifft uns der Glanz beglückter.  
Der Glanz der Kindheit, die da ewig währt.  
Ihr Trost trifft jährlich uns verzücker,  
Weil die Vergänglichkeit in ihr verklärt.

Wir mühten uns im dunkeln Kreis des Blutes,  
Doch jedes Jahr in seiner letzten Nacht  
Erscheint das Kind. Im Mutterschoße ruht es  
Und lächelt leis und alles ist vollbracht!

Wir stehn bestürzt, beschämt und wissen nie,  
Warum wir weinen und uns doch beschenken.  
Verloren ging die Trübsal und das Denken,  
Und alles Dasein wurde Melodie...

Wir taten nichts als nur im Dunkeln gehen.  
Wir fanden nichts als uns und unsre Stunden,  
Doch jährlich ist das Wunder neu geschehen:  
Das Kind hat seinen Weg zu uns gefunden!

Hanns Johst.